

Exposé zum Promotionsprojekt

**Untersuchungen zu Ausspracheproblemen türkischer
Deutschlernender und zur Optimierung der
Aussprachevermittlung im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht
in der Türkei**

Unter Berücksichtigung der englischen Sprache als erstgelernte Fremdsprache

von Duygu Yelegen
Große Gosenstr. 25
06114 Halle/Saale

Inhaltsverzeichnis

1. Problembereich	2
2. Forschungsstand	3
3. Inhalt und Methoden der Dissertation	5
4. Stand der Dissertation	6

Halle, 05.06.2009

1. Problembereich

Phonetik und Phonologie der Sprachen haben mich schon im ersten Semester meines Masterstudiums in Kassel durch das Seminar „Phonetik der deutschen Sprache“ beeindruckt. In diesem Seminar haben wir die Schriftsprache der Phonetik gelernt und geübt. Da ich Deutsch in Deutschland gelernt habe, hatte ich keine Probleme, die richtigen Lautschriften zu schreiben. Doch einige meiner türkischen Mitstudenten konnten manche Wörter nicht richtig aussprechen, und darum konnten sie die Schrift nicht korrekt schreiben. Meistens handelte es sich um Personen, die die deutsche Sprache in der Türkei gelernt hatten. Sie hatten Probleme mit dem Buchstaben „z“ [ts] oder „s“ [z]. Ein anderes Problem waren die Diphthonge, die es im Türkischen fast nicht gibt.

Das sind nur die Probleme der Aussprache meiner Mitstudenten, die ich zufällig bemerkt habe. Als ich angefangen habe, türkische Studierende in Deutschland, die hier Deutsch gelernt haben, zu unterrichten, fielen mir weitere Probleme und Fehler bei der Aussprache auf. Ihre Aussprache hatte sich zwar mit der Zeit verbessert, doch trotzdem hatten sie sehr große Probleme mit der Akzentuierung und Intonation deutscher Wörter und Sätze. Sie legten mehr Wert auf Grammatik als auf die Aussprache, da sie Verständigungsprobleme hatten.

So hat sich mit der Zeit mein Interesse entwickelt, dieses Thema im Rahmen meiner Promotion zu untersuchen. Bereits in meiner Masterarbeit habe ich versucht, einen Sprachvergleich Türkisch-Deutsch im phonologisch-phonetischen Bereich durchzuführen, den ich durch eine Fehleranalyse ergänzt habe. Dabei bemerkte ich aber, dass die deutsche Aussprache der Versuchspersonen vom Englischen teilweise stark beeinflusst wurde. Dies war zu erwarten, denn die Germanistik- und Lehramtstudierenden in der Türkei lernen als erste Fremdsprache Englisch.

Es zeigte sich, dass die englische Sprache auf das Erlernen der deutschen Sprache als zweite Fremdsprache, einen sehr großen Einfluss hatte. Darum habe ich mich, nach Absprache mit meiner Betreuerin, Prof. Dr. Ursula Hirschfeld, entschieden, in meiner Dissertation die englische Sprache zu berücksichtigen und einen Sprachvergleich Türkisch-Englisch-Deutsch aufzubauen. Durch diesen Sprachvergleich und eine genaue Fehleranalyse kann man vermutlich den türkischen Sprechern helfen, ihre Englischkenntnisse, die schon seit Jahren vorhanden sind, in ihr Fremdsprachenlernen des Deutschen mit einzubeziehen.

Folgende Fragen möchte ich vorrangig untersuchen:

- Welche Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede haben die Sprachen Türkisch-Englisch-Deutsch im Bereich Phonologie und Phonetik?
- Inwieweit beeinflusst die erst gelernte Fremdsprache Englisch das Erlernen der deutschen Aussprache? Welchen positiven (erweitertes Differenzierungsvermögen, verbesserte Hörgewohnheiten, bereits entwickelte Lernstrategien und erworbene Kenntnisse) und negativen (zusätzliche Interferenzerscheinungen) sind zu erwarten?
- Welche konkreten Ausspracheprobleme haben Deutsch lernende Türken im segmentalen und suprasegmentalen Bereich? Welche davon hängen mit der ersten Fremdsprache Englisch zusammen?
- Durch welche Übungen und mit welchen Methoden kann man diese Ausspracheprobleme vermeiden oder korrigieren?
- Wie kann man das Englische im Ausspracheunterricht nutzen?

Mit diesen Fragen wendete ich mich im WS 2006/2007 an Prof. Dr. Ursula Hirschfeld vom Seminar für Sprechwissenschaft und Phonetik der Martin-Luther-Universität. Ich kannte sie durch ihre Veröffentlichungen zu diesen Themenbereichen. In meiner Masterarbeit „Untersuchungen zu Aussprachebesonderheiten türkischer Sprecher im Deutschen“ hat Frau Prof. Hirschfeld mich unterstützt, sie wurde auch meine Betreuerin und Gutachterin.

2. Forschungsstand

Ich habe in Kassel und in Halle/Saale, aber auch in der Türkei sehr detaillierte Recherchen durchgeführt. Doch leider habe ich zu meinem Thema nicht sehr viel Literatur gefunden. Es gibt zwar deutschsprachige zahlreiche Publikationen zum Sprachvergleich Türkisch-Deutsch, doch meinen Recherchen zufolge befasst sich keine deutschsprachige Monographie speziell mit der Phonologie und Phonetik beider Sprachen. Nur wenige Veröffentlichungen beziehen sich auf das Aussprachelernen bzw. auf Aussprachebesonderheiten deutschlernender Türken und die Integration der Phonetik in den Fremdsprachenunterricht.

In den Büchern „Sprachvergleich Türkisch-Deutsch“ von Nühket Cimili und Klaus Liebe-Harkort¹ und „Untersuchungen zu einer kontrastiven Phonetik“ von Erhan Özen² gibt es kurze Ausführungen zu möglichen Problembereichen, auch im Bereich der Aussprache.

¹ Cimilli Nühket, Liebe-Harkort Klaus (1980): Sprachvergleich Türkisch-Deutsch. Paedagogischer Verlag Schwann. Duesseldorf 1980.

² Özen Erhan (1984): Untersuchungen zu einer kontrastiven Phonetik Türkisch-Deutsch.

Im Hinblick auf nichtdeutschsprachige Literatur bin ich vor allem auf englische und türkische Veröffentlichungen zu meinem Thema gestoßen. Hervorzuheben ist das Buch von Iclal Ergenc, das im Jahr 1984 auf Türkisch veröffentlicht wurde („Vergleich des deutschen und des türkischen Phonembestandes“³); es enthält Ausführungen, die mir für meine Untersuchungen im Rahmen der Masterarbeit bereits sehr hilfreich waren. Im türkischen Bereich habe ich auch eine Masterarbeit über den phonetischen Vergleich der beiden Sprachen gefunden: “The Phonetic of German and Turkish and its problems in foreign language teaching”.⁴ Es handelte sich hierbei um den Vergleich des Alphabets und die möglichen Probleme beim Spracherlernen. Doch geht es lediglich um die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema aus sprachwissenschaftlicher Sicht, es gibt keine empirischen Untersuchungen von Lernendengruppen.

Literatur zum Sprachvergleich Türkisch-Englisch-Deutsch mit dem Schwerpunkt Aussprache ist gar nicht vorhanden und wird durch meine Arbeit erstmalig analysiert. Ich bin bis jetzt auch nicht auf einen Sprachvergleich auf anderen Gebieten (z.B. Grammatik oder Semantik) gestoßen.

Obwohl es ein sehr relevantes Thema ist, gibt es kaum Literatur zur Phonetik des Türkisch-Englisch-Deutschen in den beiden Ländern. Die Arbeiten, die in den 80er Jahren durchgeführt worden sind, haben einige der wichtigen Aussprachefehler der türkischen Sprecher herausgestellt, jedoch wurden keinerlei Verbesserungsvorschläge gemacht oder weitergehende Untersuchungen angestellt.

Darum ist es sehr wichtig in diesem Bereich ausführlichere Untersuchungen zu führen, um für den Deutschunterricht in der Türkei neue Kenntnisse in der Phonetik zu finden.

³Ergenc, Iclal (1984): *Almancanın ve Türkçenin Ses Yapılarının Karşılaştırılması* [Ein Sprachvergleich des deutschen und des türkischen Phonembestandes] S.R. Ankara (=A.U. Dil ve Cografya Fakültesi yayınları No:345- Alman Dili ve Edebiyatı Anabilim Dalı).

⁴Akarşlan, Kenan(2002): *The Phonetic of German and Turkish and its problems in foreign language teaching*. Masterarbeit. Gazi Universitaet Lehramt. Deutsche Sprache.

3. Inhalt und Methoden

Meine Dissertation wird sich in zwei große Teile untergliedern (siehe Gliederung und Arbeitsplan).

In theoretischen Teil wird es 6 Kapiteln geben.

- Zuerst werde ich die „Begriffsbestimmungen: Phonologie, Phonetik (Phon, Phonem), Segmentalia, Suprasegmentalia, Assimilation usw.“ beschreiben. Die Begriffe, die in der Arbeit verwendet werden, sollen erklärt und für die gesamte Arbeit bestimmt werden. Das ist notwendig, weil es in der Phonologie und Phonetik eine Vielzahl synonyme oder miteinander konkurrierender Begriffe gibt.
- Im 2. Kapitel werde ich mich dem Themenbereich „Tertiärsprachen / Mehrsprachigkeit: Theorien, Modelle, Methoden“ beschäftigen.
- Dazu wird im 3. Kapitel „Kontrastive und Fehleranalyse: Theorien, Modelle, Methoden“ ausführlich behandelt.
- Im 4. Kapitel folgt der Schwerpunkt „Phonologie und Phonetik des Türkischen“. Es soll dabei beschrieben werden, welchen Stellenwert Phonologie und Phonetik in der Türkei hat.
- Die kontrastive phonetisch-phonologische Analyse Türkisch-Englisch und Türkisch-Deutsch soll im 5. und 6. Kapitel beschrieben werden. In diesem Zusammenhang werden auch zu erwartende Aussprachebesonderheiten deutschlernender Türken beschrieben und mögliche positive und/oder negative Interferenzen aus dem Englischen vorhergesagt.

Im zweiten Teil der Arbeit soll sich mit empirischen Untersuchungen befassen.

- Im 7. Kapitel geht es um den Ablauf und die Ergebnisse der Untersuchungen. Vorgesehen ist eine Umfrage unter Studierenden und Deutschlehrern zum Stellenwert der Aussprache in der Kommunikation und des Ausspracheunterrichts im Deutschunterricht. Dadurch soll sich herausstellen, wie relevant das Thema und in welchem Grad dieses Gebiet in der Türkei untersucht worden ist. Außerdem wird eine Fehleranalyse erfolgen, die aus Einzelfallstudien bestehen wird. Es werden Probanden aufgenommen, die einen bestimmten und vorher geübten Text vorlesen und über seinen Inhalt freisprechen werden. Dabei wird internationaler, d.h. im Englischen und im

Deutschen gebräuchlicher Wortschatz einbezogen. Dazu wird auch im empirischen Teil die „Analysen der Aussprache türkischer Deutschlernender“ befinden.

- Im 8. Kapitel werden die Ergebnisse zusammengefasst und methodisch-didaktische Vorschläge für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache in der Türkei gemacht.
- Zuletzt wird im 9. Kapitel eine „Zusammenfassung und Ausblick“ dargestellt.

4. Stand der Dissertation

Phonetik und Phonologie ist ein Gebiet, welches sehr gute und genaue Kenntnisse erfordert. Durch mein Lehramtstudium „Deutsch als Fremdsprache“ war es leider nicht möglich, mich in diesem Bereich weiterzubilden. Durch die Masterarbeit habe ich von Anfang an sehr viel über diese Problematik erfahren. Mit der Masterarbeit habe ich auch die Literaturrecherche für meine Dissertation teilweise abgedeckt. Da sich das Thema erweitert hat, suche ich weiterhin Literatur, zum Sprachvergleich Türkisch-Englisch Türkisch-Deutsch oder zumindest Türkisch-Englisch fündig zu werden.

Seit Anfang 2008 besuche ich Lehrveranstaltungen am Seminar für Sprechwissenschaften und Phonetik an der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg, um mich selbst fachlich fortzubilden.

Im April/Mai 2009 habe ich eine Voruntersuchung in Izmir für meine Projektarbeit durchgenommen. Ich habe an der staatlichen Universität (9 Eylül) in Izmir mit 12 Studierenden des 1. und 2. Studienjahrs Deutsch als Fremdsprache auf Lehramt Tonaufnahmen gemacht. Die Studierenden haben einen Text und Wörter vorgelesen und über persönliche Informationen frei gesprochen. Außerdem haben sie dazu Fragebögen beantwortet.

Um eine Voruntersuchung in unterschiedlichen Institutionen zu haben, habe ich auch 4 Tonaufnahmen in einem privaten Gymnasium mit Schülern der 11. Klasse gemacht. Die Schüler haben Wörter vorgelesen und jeweils einen Fragebogen ausgefüllt.